

HÄNGEBRÜCKE TODTNAU GMBH & Co. KG

HÄNGEBRÜCKE TODTNAU VERKEHRSKONZEPT

Verkehrstechnische Untersuchung

Abschätzung Parkplatzbedarf

Angaben/Annahmen*

Öffnungszeit Hängebrücke: ganzjährig täglich 9.00 Uhr bis 19.00 Uhr 10 Stunden
in beide Richtungen begehbar, beidseitige Ein- und Ausstiege

Angenommene Besucher: 100.000 / Jahr (Annahmen aus Bad Wildbad, Rottweil (Planung))

Besucherstarke Monate: April bis Oktober 7 Monate 80% 80.000 Besucher

Besucherschwache Monate: November bis März 5 Monate 20% 20.000 Besucher

Besucherstärkster Monat: August, ca. 28.000 Besucher kurz nach Eröffnung, Sommerferien)
Annahme
Todtnauberg: 22.000 Besucher

Kapazitätsgrenze Brücke: 400 Personen

Spitzentage / Ferien Sommer, gute Wochenendtage 17

Gute Wochenendtage Feiertage: Ostermontag 1

gute Ferientage Sommer 1. Mai 1

Christi Himmelfahrt 1

Pfingstmontag 1

Fronleichnam 1

1. Oktober 1

23

davon absolute Spitzentage geschätzt: 3

Annahmen zur Besucherverteilung:

	Besucher/Tag	Anzahl Tage	Besucher pro Jahr
Spitzentage	1.600	3	4.800
gute Wochenendtage, gute Ferientage Sommer	1.100	20	22.000
normale Wochenendtage/gute Wochentage	550	27	14.850
normale Tage	300	130	39.000
schlechte Tage	150	115	17.250
sehr schlechte Tage	30	70	2.100
Gesamt		365	100.000

Aufenthaltsdauer: ca. 1 Stunde

*aus: Angaben Auftraggeber, tatsächliche Erfahrungswerte Bad Wildbad, "Besucherpotentialabschätzung und Besucherprognose für eine Hängebrücke als Touristische Attraktion in der Stadt Rottweil" Department für Geographie iq-Projektgesellschaft

ÖPNV

Stundentakt. Die Bushaltestellen liegen im nahen fußläufigen Bereich des Eingangs zur Hängebrücke.

Die Fahrtdauer von Kirchzarten zur Hängebrücke beträgt ca. 43 Minuten, von Todtnau aus ca. 14 Minuten.

Die betroffene Bushaltestelle Hangloch wird nach aktuellem Busfahrplan erst nach dem Ort Todtnauberg angefahren (abwärts).

Geschäftsführung:

Diplomingenieure (FH) Christof Diemer, Wolfgang Wackenhuth, Beratende Ingenieure
Registergericht Amtsgericht Freiburg HRB Nr. 410 603

Erfüllungsort 79664 Wehr – Gerichtsstand Bad Säckingen
Steuer-Nr.: DE20002 / 11342 | UST-Ident-Nr. DE142393001

Um die Attraktivität zu erhöhen schlägt die dwd INGENIEUR GMBH vor, die Haltestelle Hangloch schon bei der Zufahrt nach Todtauberg anzufahren.

Annahme: An Spitzentagen nutzen ca. 30 Besucher der Hängebrücke den ÖPNV pro Spitzenstunde.
An anderen Tagen prozentual weniger.

Berechnung Parkplatzbedarfe:

1.) absolute Spitzenstunde an Spitzentag, 1600 Besucher/Tag

90% der Besucher innerhalb 5 Stunden = 1440, --> 288 Personen in der Spitzenstunde

288 Personen/Stunde

-30 (ÖPNV-Nutzer)

258 Personen im Pkw

Besetzungsgrad Pkw: 2,5 Personen/Pkw

258/2,5 **103,2 PP (absoluter Spitzentag, Spitzenstunde)**

2.) gute Wochenendtage, gute Ferientage Sommer, 1100 Besucher/Tag (ca. 70% des Spitzentages)

90% der Besucher innerhalb 5 Stunden = 990 --> 198 Personen in der Spitzenstunde

198 Personen/Stunde

-21 (ÖPNV-Nutzer)

177 Personen im Pkw

Besetzungsgrad Pkw: 2,5 Personen/Pkw

177/2,5 **70,8 PP (gute Wochenendtage, gute Ferientage)**

3.) normale Wochenendtage/gute Wochentage, 550 Besucher/Tag (ca. 35% des Spitzentages)

90% der Besucher innerhalb 5 Stunden = 495 --> 99 Personen in der Spitzenstunde

99 Personen/Stunde

-10 (ÖPNV-Nutzer)

89 Personen im Pkw

Besetzungsgrad Pkw: 2,5 Personen/Pkw

89/2,5 **35,6 PP (normale Wochenendtage, gute Wochentage)**

Fazit:

An absoluten Spitzentagen (Schätzung 3 Tage/Jahr) werden in der Spitzenstunde ca. 104 PP benötigt.

An guten Wochenendtagen und guten Ferientagen (Schätzung 20 Tage/Jahr) werden in den Spitzenstunden ca. 71 PP benötigt.

An normalen Wochenendtagen/guten Wochentagen (Schätzung 27 Tage/Jahr) werden in den Spitzenstunden ca. 36 PP benötigt.

Im Bereich des Zugangs vor Ortseingang Todtauberg stehen 71 Parkplätze zur Verfügung, so dass der Bedarf an guten Wochenendtagen und guten Ferientagen gedeckt ist.

Lediglich an absoluten Spitzentagen kann der Parkplatzbedarf in diesem Bereich nicht gedeckt werden. Allerdings ist von der Bushaltestelle Richtung Todtauberg der asphaltierte Bereich sehr breit, so dass eine Längsparkierung möglich wäre. Der Spitzenbedarf kann somit abgedeckt werden, wenn die Asphaltflächen entlang der Straße markiert und benutzt werden dürfen. Teilweise werden auch Wanderer die Hängebrücke begehen. Dieser Anteil wurde bei der Parkplatzbedarfsberechnung nicht in Abzug gebracht.

Die Einwilligung für die Nutzung der Flächen als Parkflächen ist bei den jeweiligen Grundstücksbesitzern einzuholen.

Fahrradstellplätze und Stellplätze für Motorräder und Reisebus können ebenfalls ausgewiesen werden.

Geschäftsführung: